

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 32

Die gegenwärtige Endzeit Apostasie der Kirche – Teil 9

Betrügerische Ausbeute

2. Petrus Kapitel 2, Verse 1-3

Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die heimlich verderbliche Sekten einführen, indem sie sogar den HERRN, der sie erkauft hat, verleugnen; und sie werden ein schnelles Verderben über sich selbst bringen. 2Und viele werden ihren verderblichen Wegen nachfolgen, und um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. 3Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten ausbeuten; aber das Gericht über sie ist längst vorbereitet, und ihr Verderben schlummert nicht.

Hier wiederholt Petrus die Warnungen von Jesus Christus und von Paulus. Die Sprache ist bemerkenswert prophetisch. Es ist die Habsucht, welche die falschen Propheten dazu veranlasst, diejenigen auszubeuten, die ihren Lügen glauben. Wir sehen das an der „Saatglaubenslehre“, die von Oral Roberts eingeführt und von den nachfolgenden anderen falschen Propheten übernommen wurde. Da wird gesagt: „Schicke deine Saatglaubens-Geldspende, und die Wunder können beginnen.“ Ich habe noch einen Brief von Oral Roberts, indem er erklärt, dass er für mich persönlich (meine Name war dort eingedruckt) eine ganze Nacht für gebetet und dass Gott 33 besondere Wunder für mich hätte, wenn ich ihm eine Saatglaubens-Geldspende machen würde. Natürlich haben 1 Million andere Menschen auch so einen ähnlichen Computer-Brief mit eingedrucktem persönlichen

Namen bekommen, in dem geschrieben steht, dass Oral Roberts die ganze Nacht für sie gebetet hätte und dass Gott erstaunlicherweise dieselben 33 Wunder für jeden von ihnen parat hätte. Dazu wäre dann aber eine Saatglaube-Geldspende erforderlich, damit diese Wunder bewirkt werden können. Mit etwas gesundem Menschenverstand erkennt jeder die skrupellose Lüge von Roberts (hat er gar keine Gottesfurcht?); aber es liegt an der Habgier der Briefempfänger, welche sie für die biblische Wahrheit blind macht, da sie sich materielle „Wunder von Gott“ wünschen und dadurch die Habgier dieser „Wunderwirker“ nähren.

Siehe dazu auch:

<http://www.jesus.de/blickpunkt/detailansicht/ansicht/161005der-prominente-us-evangelist-ist-gestorben.html>

<http://www.betanien.de/verlag/material/WortdesGlaubens.pdf>

<http://endzeit-reporter.org/web/wp-content/uploads/2010/11/Satans-Charismatische-Agenda.pdf>

Oral Roberts Lügen waren legendär. Er machte die Äußerung, wenn seine Unterstützer ihm nicht 8 Millionen Dollar gäben, würde Gott ihn töten. Er sagte, dass er dieses Geld für Stipendien an seiner medizinischen Schule bräuchte, damit die Studenten dann aufs Missionsfeld gehen könnten. Keine 10 Cent flossen in dieses Projekt, sondern die 8 Millionen Dollar wurden dazu verwendet, sein Krankenhaus zu erhalten.

Dieses ganze Debakel begann damit, dass Oral Roberts behauptet hatte, dass er ein 7-stündiges Gespräch mit einem riesengroßen „Jesus“ gehabt

hätte, der von ihm verlangt hätte, ein Krankenhaus zu bauen, weil die säkulare Planungsabteilung in Tulsa dies nicht finanzieren könne. Allen Einwänden zum Trotz hatte er Erfolg, denn seine „Partner“ steckten 200 Millionen Dollar in dieses Projekt. Die Wunder und Krebsheilungen, die dieser „Jesus“ verheißen hatte, sind aber niemals Realität geworden. Das Krankenhaus mit 777 Betten hatte nie mehr als 148 Patienten und ging bankrott. Es ist ein Denkmal für einen falschen Lügenpropheten, der trotzdem heute immer noch in der Kirche hoch geachtet wird. Im Jahr 1989 (das Jahr, in welchem er sein Krankenhaus schließen musste, weil die unbezahlten Rechnungen kein Ende nahmen), wurde Oral Roberts von der International Christian Leaders-Organisation zum „Christlichen Führer des Jahres“ ernannt.

[Joyce_Meyer](#) schreibt in ihrem Buch „The Most Important Decsion You Will Ever Make“ (Die wichtigste Entscheidung, die Sie jemals treffen werden):

„Sie können nicht in den Himmel kommen, ohne dass Sie von ganzem Herzen glauben, dass Jesus Ihren Platz in der Hölle eingenommen hat.“

Siehe dazu auch: <http://www.horst-koch.de/verf%C3%BChrungen-120/joyce-meyer.html>

Die meisten Lehrer des „Positiven Denkens“ stimmen mit Kenneth Copeland überein, der in seinem Buch „The Price of it All“ (Der Preis von allem) schreibt:

„Als Jesus rief: 'Es ist vollbracht!', erlaubte er dem Teufel, ihn in die Tiefen der Hölle zu schleppen. Er ließ es zu, sich unter Satans Kontrolle zu begeben. Jeder Dämon der Hölle fiel über ihn her, um ihn zu vernichten. Sie folterten ihn über ein Maß hinaus, dass sich jemals jemand hätte vorstellen

können. Drei Tage lang erlitt er alles, was man nur erleiden konnte. Sein ausgemergelter, ein wenig wurmstichiger Verstand befand sich nun ganz unten im Abgrund, und der Teufel dachte, er hätte ihn vernichtet. In einem Donner geistlicher Kraft sprach nun die Stimme Gottes zu dem toteschlagenen, zerbrochenen und gestraften Geist von Jesus in dem Abgrund der Zerstörung und erfüllte ihn mit Auferstehungskraft! Sein verdorbener, toteschlagener Geist begann sich PLÖTZLICH zu füllen und kam ins Leben zurück. Er wurde buchstäblich vor den Augen des Teufels wiedergeboren und begann, seine geistlichen Muskeln spielen zu lassen. Jesus Christus gabelte Satan auf und schleppte ihn zu den Hallen der Hölle. Er war ein wiedergeborener Mensch. An dem Tag, an dem mir bewusst wurde, dass ein wiedergeborener Mensch Satan, die Hölle und den Tod besiegt hatte, war ich sehr aufgeregt.“

Das ist ein falsches Evangelium, welches NICHT erlösen kann und ein weiteres Zeichen für den Glaubensabfall in den letzten Tagen.

Siehe dazu auch: <http://liebezurwahrheit.de/files/FeindschaftdesKreuzes.pdf>

„Den Juden zuerst“

Römer Kapitel 1, Verse 16-17

Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen; 17denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben«.

Paulus predigte zunächst stets in den Synagogen, bevor er zu den Nicht-

Juden ging. Doch einige christliche Führer behaupten, dass es für die Juden EIN ANDERES EVANGELIUM gäbe.

John Hagee sagte:

„Das jüdische Volk hat eine Beziehung zu Gott aufgrund der göttlichen Gesetze, die es über Moses empfangen hat. Ich glaube, dass jede jüdische Person, die im Licht der Torah lebt, zur Erlösung kommt.“

Im Jahr 1987, als Pat Robertson für die Präsidentschaft kandidierte, wurde er von Phil Donahue interviewt, der ihn fragte: „Kommen Juden in den Himmel?“ Darauf antwortete Pat Robertson:

„Die Juden kommen in den Himmel, wenn sie alle Gebote des jüdischen Gesetzes befolgen, denn die Juden werden anders behandelt.“

Ist das nicht Teil der Apostasie, wenn man leugnet, dass das Evangelium Juden erlöst?

Als Robertson die republikanische Nominierung zum Präsidenten nicht erreichte, wurde er gefragt: „Wenn Gott Ihnen gesagt hat, dass sie kandidieren sollen, warum haben Sie dann die Nominierung zum Präsidenten nicht geschafft?“ Darauf antwortete Pat:

„Ich denke, dieselbe Frage könnten wir Jesus stellen. Warum hat er beim ersten Mal rundum versagt und ist gekreuzigt worden?“

Leugnung von Himmel und Hölle

Einer der schockierendsten Beweise für den Glaubensabfall ist das Lob, welches Sir John Marks Templeton (1912-2008) von evangelikalen Führern bekam. Rick Warren hielt eine Rede und war einer der 5 Richter, die den Preisgewinner des Aufsatzwettbewerbs zum Thema „Die Kraft des Ziels“ (offensichtlich inspiriert von der „Purpose Driven“-Kampagne), gesponsert von Templeton, bestimmen sollte. Norman Vincent Peale, Robert Schuller und Billy Graham waren unter Templetons tonangebenden Förderern. Bei Templetons Büchern handelt es sich durchweg um New Age-Literatur. In ihnen wird ein falscher Gott gepriesen und ein falsches Evangelium gelehrt. Doch für eines seiner großen Werke mit dem Titel „Discovering the Laws of Life“ (Entdecken Sie die Gesetze des Lebens“) wurde mit einer ganzseitigen Anzeige in der Ausgabe 4/24/94 der Zeitschrift „Christianity Today“ (Christentum heute) mit der Überschrift „Das wird Millionen Leser inspirieren“ geworben. Darin sprachen Norman Vincent Peale (der auch das Vorwort geschrieben hatte), Robert Schuller, Billy Graham und zwei bekannte katholische New Age-Führer, Theodore M. Hesburgh (ehemals Präsident der Notre Dame-Universität und J. Peter Grace (Oberhaupt der Tempelritter, deren Mitglieder schwören müssen, den Papst zu verteidigen) ihr Lob für dieses Buch aus, in welchem Templeton erklärt:

„Die Grundprinzipien, um ein großartiges Leben zu führen, stammen von jeder religiösen Überlieferung. Astronauten haben den Weltraum bereist und kein Beweismittel dafür mitgebracht, dass es einen Himmel gibt. Und wo auch immer Bohrer in die Erde eingedrungen sind, hat man zwar Öl, aber keine Hölle gefunden. Geistliche Theoretiker tendieren dazu, Himmel und Hölle als Geisteszustände zu begreifen. Wir schaffen uns hier auf der Erde unseren eigenen Himmel oder unsere eigene Hölle. Unsere angeborene Güte ist eine wesentliche Tatsache unserer Existenz. Der Gott in uns, die Gottheit in Ihnen befindet sich in einer Phase der Vollkommenheitswerdung.“

Sir John Marks Templeton machte aus seinen antichristlichen und antibiblischen Glaubensüberzeugungen keinen Hehl, denn er schrieb:

„Da die religiösen Formen der traditionellen Judentums und Christentums ihre Kraft verlieren, um den Zeitgeist zu beseelen, braucht der Westen dringend religiöse geniale Menschen, die neue bildliche Formen schaffen. Theologen müssen anfangen, die enormen unsichtbaren Dimensionen unseres sich entfaltenden Universums zu erforschen. Ich hoffe, eine Wissensansammlung über Gott zu erarbeiten, die nicht auf alte Offenbarungen oder Schriften [wie die Bibel] beruhen, sondern wissenschaftlich ist und nicht umstritten, weil sie Spaltungen bei Religionen, Kirchen oder alten Schriften herbeiführt. Der wahre Demütige sollte religiöse Auffassungen von jeder Stelle im Universum, die von intelligentem Leben bevölkert ist, begrüßen. Diese bescheidene Annäherung an die Theologie ist nachhaltig und entwickelt sich kontinuierlich weiter.“ (John Marks Templeton, „The Humble Approach“, erschienen 1981, neu aufgelegt 1994, S. 130)

„Christen denken, dass Gott vor 2 000 Jahren in Jesus von Nazareth zu unserer Erlösung erschienen ist. Aber wir sollten das jetzt nicht so nehmen, als würde das bedeuten, dass der Fortschritt aufgehalten und dass Jesus das Ende des Wandels gewesen wäre. Gott ist Milliarden von Sternen in der Milchstraße. Zeit, Raum und Energie, alles ist ein Teil von Gott. Gott ist 5 Milliarden von Menschen. Gott ist unzählige Milliarden von Wesen auf Planeten, von Millionen anderer Sterne. Gott ist in jedem von euch, und ihr seid ein kleiner Teil von ihm. Die nächste Stufe des menschlich-göttlichen Fortschritts auf der sich entfaltenden Skala verlangt nach genialen Geistern, leuchtende Spuren, denen die restlichen von uns folgen sollten. Um diesen Fortschritt zu fördern, haben wir die Templeton Foundation Prizes for

Progress to Religion (Templeton-Stiftung für die Verleihung von Preisen für Fortschritte im Bereich Religion) ins Leben gerufen.“

(John Marks Templeton, „The Humble Approach“, erschienen 1981, neu aufgelegt 1994, S. 48 und 53)

Jesus Christus ist derselbe: Gestern, heute und bis in alle Ewigkeit. Das Christentum ist KEINE Religion, und es schreitet nicht voran in Richtung einer besseren Form. Kein wahrer Jünger von Jesus Christus würde einen Templeton-Preis entgegennehmen, weil John Marks Templeton am meisten zu der antichristlichen Religion beigetragen hat. Doch Billy Graham tat es im Jahr 1982, sowie Chuck Colson im Jahr 1993 und Bill Bright im Jahr 1996. Colson bekam 1993 beim Weltparlament der Religionen in Chicago vor Kultisten und Okkultisten den Templeton Preis verliehen und hielt dort eine Lobrede auf Templeton. Auf der Bühne hinter ihm saßen Repräsentanten von vielen Religionen in ihren verschiedenen Roben. Diese Sitzung wurde mit einem muslimischen Gesang eröffnet und mit einem buddhistischen Gebet beendet. Diese getäuschten Menschen hätten dringend das Evangelium hören müssen, aber Chuck Colson predigte es ihnen nicht.

Der amerikanische Evangelist Bill Bright (1921-2003) bekam den Templeton-Preis am 9. Mai 1996 in Rom in Anwesenheit von vier Kardinälen verliehen. Dort begann er seine Ansprache mit:

„Eure Eminenz Kardinal Cassidy (dieser Kardinal war der Vertreter des Papstes und die führende Hand hinter Richard John Neuhaus, dem apostatischen lutheranischen Pastor, der zum katholischen Pfarrer wurde und Colson, als es um die Unterzeichnung des Dokuments „Evangelikale und Katholiken gemeinsam-Dokument ging).

Der renommierte Templetonpreis, der mir hier verliehen wurde, ist wegen seiner Zielvorgabe größer als jeder andere Preis, der wegen eines bestimmten Zwecks vergeben wird. Ich möchte Sir John Templeton danken und dafür loben, dass er diesen Preis eingeführt hat.“

Seine Rede war gespickt mit „religiös-korrekten“, ökumenischen Begriffen, wie

- moralische Werte
- unsichtbare Hand Gottes in meinem Leben
- Verliebtsein in Jesus
- persönliche spirituelle Reise
- weltweites geistliches Erwachen

usw.

Er schloss damit, dass Jesus Christus mit Seinem Evangelium einen ausgefeilten Plan, diesen aber nicht erklärt hätte. Bright nahm Bezug auf „Sein Geschenk der Liebe und Vergebung“, erklärte aber mit keiner Silbe, dass es dabei um Sündenvergebung geht und um den einzigen Weg zur Erlösung, weil Jesus Christus den Preis für die Bestrafung bezahlt hat, die wir verdienen.

Zeitliche und räumliche Einschränkungen haben die Aufdeckung des Glaubensabfalls und der Beispiele für die Abweichung von Gottes Wort, vom Wort des Lebens, von Seiten der Kirche verhindert. Genauso wie Gottes Volk Israel, dem Er Seine Propheten gesandt hatte, um es vor der Apostasie und deren fatale Konsequenzen zu warnen, nicht auf Ihn hören wollte, so ist es auch heute bei vielen bekennenden Christen. Sie sind froh, irgendeinem

Rattenfänger folgen zu können, der auf seiner Flöte eine verlockende Melodie spielt und wollen nicht (und werden es eines Tages auch nicht mehr können) auf den HERRN hören. So tanzen sie fröhlich dem Gericht entgegen.

Siehe dazu:

<http://www.youtube.com/watch?v=eNQ6Y9WrgOo&list=PLA45AA37B8C7BCF48>

Lukas Kapitel 18, Verse 6-8

6Und der HERR sprach: „Hört, was der ungerechte Richter sagt! **7**Gott aber, wird Er nicht Seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu Ihm rufen, wenn Er auch lange zuwartet mit ihnen? **8**ICH sage euch: ER wird ihnen schnell Recht schaffen! Doch wenn der Sohn des Menschen kommt, wird Er auch den Glauben finden auf Erden?“

Die Zeit dieser Erde geht schnell ihrem Ende zu. Lasst uns treu und ernsthaft an dem biblischen Glauben festhalten, der den Heiligen überliefert worden ist. Und unser Durchhaltevermögen soll viele andere ermutigen und überzeugen, damit sie errettet werden können, bevor es zu spät ist.

Siehe dazu auch: <http://www.horst-koch.de/okkultismus-38/zwei-seiten-von-kraft.html>

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)